

beträgt gegen 4 Millionen, die Darlehen auf Werthpapiere circa 1 Million, die Einlagen über 3 Millionen Gulden. Der Cassenverkehr übersteigt den Betrag von 200 Millionen Gulden. Die Dividende wird 12 fl., gleich acht Percent per Actie, betragen.

Die **Budapester Bankverein-Actien-Gesellschaft** hat im verfloffenen Jahre eine wesentliche Metamorphose durchgemacht, indem mit Hilfe einiger ausländischer Bankhäuser das Capital von drei auf sechs, beziehungsweise zehn Millionen Gulden erhöht wurde. Die Bank weist dasselbe Erträgniß wie im Vorjahre aus.

Die **hauptstädtische Bank-Actien-Gesellschaft** hat auch im abgelaufenen Jahre trotz der anhaltenden landwirthschaftlichen Depression und trotz des in den letzten Monaten des Jahres eingetretenen schlechten Geschäftsganges im Waarengeschäfte ein zufriedenstellendes Ergebniß erzielt, ihre Umsätze waren 4½ Millionen Gulden im Wechselcompte und 14 Millionen Gulden im Cassenverkehr. Außerdem hat sie in der Emission von Losbücheln einen ansehnlichen Zuwachs zu verzeichnen, wie sie auch das von ihr eingeführte Losversicherungs-geschäft immer mehr mit Erfolg popularisirt. Die Dividende dürfte sieben Gulden, d. i. 7 Percent pro Actie, betragen.

Die **Filiale der anglo-österreichischen Bank** hat im Jahre 1894 nicht nur ihr laufendes Geschäft wesentlich erhöhen können, wie dies ein Vergleich ihrer Umsatzziffern, welche nahezu eine Milliarde Gulden erreichen, mit den Umsatzziffern pro 1893 erweist, sondern sie hat heuer auch einige größere Finanz-Transactionen mit Erfolg durchgeführt. So war sie betheiligte bei der Emission der Actien der Steinbrucher bürgerlichen Bierbrauerei, hat in Gemeinschaft mit der Pesther ungarischen Commercialbank die Actien der Budapester allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft auf den Markt gebracht, besorgte die letzte Actien-Emission der Budapester elektrischen Stadtbahn-Actien-Gesellschaft und hat auch die Actien der Walferischen Maschinen-Fabrik an der Börse eingeführt. Die hiesige Filiale der anglo-österreichischen Bank gewinnt von Jahr zu Jahr an Terrain und nimmt in der Reihe unserer hiesigen großen Institute eine respectable Position ein.

Die **ungarische Hypothekbank** hat im abgelaufenen Jahre Hypothek- und Communal-darlehen im Betrage von nahezu 25 Millionen Gulden zur Abwicklung gebracht, wodurch sich der ohnehin große Gesamtdarlehensstand neuerlich bedeutend erhöhte. Im letzten Quartale des Jahres 1894 hat die Bank die Emission ihrer 3 perzentigen Los-Obligationen in Angriff genommen und bezüglich dieser Emission mit einer ausländischen Finanz-Gruppe, an deren Spitze die Banque de Paris et des Pays-Bas sich befindet, ein Übereinkommen abgeschlossen. Mitte November wurden die ersten zehn Millionen dieses 35 Millionen Gulden betragenden Anlehens zur Subscription gebracht und mehrfach überzeichnet; zu diesem großen Erfolge hat die Betheiligung des Auslandes in hervorragender Weise beigetragen. Der Abgang aller Emissionen der Bank war außergewöhnlich lebhaft und in jeder Beziehung vollkommen zufriedenstellend.

Landes-Bodencredit-Institut der Kleingrundbesitzer. In der kürzlich abgehaltenen Directions-sitzung dieses Instituts wurde Herr Stephan Teleky zum Generaldirector desselben berufen. Zum Generaldirector Stellvertreter wurde der bisherige Generalsecretär Dr. Koloman Jmredy ernannt.

Budapester Börse.

Rundmachung des Börsenrathes. Der Börsenrath hat die amtliche Notizung der von der Vereinigten Budapester hauptstädtischen Sparcasse in Litres von 200, 1000, 2000 und 10,000 Kronen emittirten, binnen 50 Jahren im Wege der Verlosung rückzulösenden und mit vierprozentigen Zinsencoupons per 1. Mai und 1. November versehenen Pfandbriefe vom heutigen Tage angeordnet. Mit Rücksicht darauf, daß der 1895-er Januarcoupon der Actien der österreichisch-ungarischen Staatseisenbahn-Gesellschaft mit 12½ Francs eingelöst wird und der Pariser Wechselcours am 31. December 1894 hier mit fl. 49.35 notirt wurde, hat der Börsenrath im Sinne des §. 21 der Wancen angeordnet, daß die Differenz zwischen dem Werthe der erwähnten Coupons und den laufenden Zinsen bei Termin- und Prolongationsgeschäften per Actie mit fl. 1.1687, also bei 25 Stück mit fl. 29.22 zu berechnen sei. Ebenso hat der Börsenrath bei dem 1895-er Januarcoupon der ungarischen Goldrente, der nach 10 Goldgulden mit

20.41 Reichsmark eingelöst wird, während der Cours der Reichsmark am 31. December v. J. hier mit 60.90 notirt wurde, im Sinne des §. 21 der Wancen die Differenz zwischen dem Couponwerthe und den laufenden Zinsen mit 0.486 Gulden nach 100 fl. Nominale, mithin bei einem Posten von 5,000 fl. Nominale, mit 24 fl. 30 kr. festgestellt. Der Börsenrath hat schließlich die amtliche Notizung der Actien der nationalen Unfall- und Arbeiterversicherung-A.-G. im Nominalwerthe von 200 Kronen vom heutigen Tage angefangen angeordnet. Diese Actien sind vom 1. Januar 1895 mit 5 Percent laufenden Zinsen zu handeln.

Verkehrswesen.

Budapester Elektrische Stadtbahn-A.-G. Der Verkehr auf den Linien dieser Gesellschaft hat auch im abgelaufenen Jahre einen namhaften Aufschwung genommen; es sind um 2,913,881 mehr Personen befördert worden, als im Jahre vorher und wurden dabei um 255,992 Gulden Mehreinnahmen erzielt. Im abgelaufenen Jahre wurde das Actien-capital durch Ausgabe von 10,000 Stück neuen Actien à fl. 100 Nominale auf 5 Millionen Gulden erhöht und durch diese Emission, nachdem dieselbe zum Course von fl. 215 erfolgte, für den außerordentlichen freien Reservefond eine neuerliche bedeutende Stärkung erzielt. Im Vereine mit der Straßenbahn-Gesellschaft erwarb die Budapester Stadtbahn Actiengesellschaft die Concession für die Untergrundbahn Gijelaplay- Stadtwaldchen und bildete hierfür eine separate Actiengesellschaft mit dem Capital von fl. 3,600,000, deren Actien sich je zur Hälfte in dem Besitze der beiden Gesellschaften befinden. Der Bau der Untergrundbahn schreitet derzeit rasch vorwärts, daß dieselbe noch vor Ablauf dieses Jahres in Betrieb gesetzt wird werden können. Für das Jahr 1895 steht nach entsprechenden Abschreibungen und Dotirungen der Reservefonds eine Dividende von fl. 9. pro Actie in Aussicht.

Die **Budapester Straheneisenbahn-Gesellschaft** hat im abgelaufenen Jahre eine intensive Betriebs-thätigkeit entfaltet und eine nicht unerhebliche Mehrleistung aufzuweisen. Die Betriebseinnahmen aus dem Personenverkehr haben zusammen fl. 1,863,000 ergeben, wofür eine Mehreinnahme von fl. 163,000. Die Dividende für das Jahr 1894 wird nach reichlichen Abschreibungen zwischen fl. 25 und fl. 27 betragen.

Briefkasten der Redaction.

Herrn Sigm. T., Prag. Dankend erhalten; soll demnächst benützt werden.

Herrn F. B., Brünn. Nicht verwendbar.

Herrn Alfr. S., Temesvár. Denselben Stoff behandelt ein Vers, welcher aus der Feder unseres Redacteurs stammt und der in den „Liegenden Blättern“ erschienen war.

Fräul. Sidi K., Budapest. Wir danken bestens und erwidern Ihre Wünsche aufs Herzlichste.

Frau G. B., Budapest. Bisher fanden wir nicht Zeit, Ihrem Wunsche zu entsprechen, doch soll dies thunlichst bald geschehen. Hoffentlich werden Sie nicht so grausam sein, uns deshalb Ihre geschätzten Einsendungen vorzuenthalten.

Hochwürden E. St., U. Wir haben Ihrem Wunsche entsprochen und Ihnen die zwei Nummern gesandt. Empfangen Gw. Hochw. herzlichsten Dank für die uns ehrenden, anerkennenden Worte und Glückwünsche.

Fräul. Am. K. . . ., Budapest.

Der Salon? der ist ein Ort.
Wo man seiner Sitte halbiert,
Wo man jedes wahre Wort
Hinterdrein entzündigt.

Frau R. B., Ofen, Festung. Das Wesen des Humors finden Sie in unserer heutigen Nummer charakterisirt in dem Artikel „Der Humor.“ Kein einziges Wort in dem deutlichen Sprachschabe wurde bisher so oft mißbraucht und verkannt, wie das Wort Humor. Ihre geschätzte Einsendung folgt dankend zurück.

K. B., Budapest. Verzeihen Sie, Verehrtester, wenn wir die Frage an Sie richten, ob Ihre Einsendungen wirklich Originale sind? Glauben Sie jedoch nicht, daß wir dieselben etwa als Plagiate betrachten! Im Gegentheil.

Herrn S. Sch., Esseg. Zu unserem Bedauern nicht verwendbar.
Hr. Joh. B., Budapest. Modeberichte? Wo denken Sie hin, verehrtes Fräulein.